

# Gemeinschaftliches Wohnen in Witzenhausen

WohnWIZ e.V.

## Kontakt

Wenn du unsere Ideen gut findest und uns unterstützen willst oder eine Frage hast, schreibst Du einfach eine mail an:

Angela Geißler:  
angela.geissler@freenet.de  
01573 7094926

oder an Anna-Gertrud Siekmann:  
siekmann-hue@gmx.de  
05542 71658

oder Klaus Rümke:  
klaus.ruemke@freenet.de  
0171 8488564



Wir suchen Menschen,  
gern Familien mit Kindern oder  
Paare oder Singles jeden Alters,  
die Lust auf gemeinschaftliches  
Wohnen und gemeinschaftlichen  
Besitz haben.

## Wer wir sind

Wir sind zur Zeit 10 Menschen, 50+, die sich seit 3 Jahren regelmäßig treffen und Anfang 2018 den Verein „Gemeinschaftliches Wohnen in Witzenhausen – WohnWIZ“ gegründet haben.

Nicht alle von uns können und/oder wollen sofort umziehen. Deshalb suchen wir Menschen, die bei dem Projekt mitmachen.

WohnWIZ e.V. möchte für Witzenhausen ein Wohnprojekt entwickeln,

- das Menschen in einer verlässlichen solidarischen Gemeinschaft zusammenbringt,
- das selbstbestimmt und demokratisch verwaltet wird,
- das erträgliche Mieten garantiert, indem es gemeinschaftlichen Besitz fördert
- das weitgehend ökologisch saniert und umgebaut wird.

Die meisten in der Gruppe möchten in einem Apartment wohnen, aber auch Wohngemeinschaften sind denkbar.

## Was wir suchen

Eine Immobilie in der Kernstadt Witzenhausens für 10 bis 15 Personen.

## Wie wir uns organisieren

WohnWIZ e.V. hat sich für das Modell des Mietshäuser Syndikats ([www.syndikat.org](http://www.syndikat.org)) entschieden: Dafür gründen die zukünftigen BewohnerInnen einen Hausverein, in dem auch später dazuziehende MieterInnen vertreten sind. Alle BewohnerInnen übernehmen selbstbestimmt

die Planung und Finanzierung des Objekts. Der Hausverein gründet mit dem Mietshäuser-Syndikat (das ist ein solidarischer Zusammenschluss anderer Wohnprojekte, von denen es schon über 100 in Deutschland gibt), eine Haus GmbH.

Diese Rechtskonstruktion bietet dem Hausverein großen Gestaltungsspielraum, stellt aber auch sicher, dass Haus oder Einzelwohnungen nicht veräußert oder reprivatisiert werden können, sondern stets Mietwohnungen zu bezahlbaren Mietpreisen bleiben. Das Gebäude bleibt somit dem spekulativen Immobilienmarkt entzogen.

## Wie wir's finanzieren

30 bis 40 % der Umbau- und Sanierungskosten sollen durch Direktkredite eingeworben werden, der Rest erfolgt durch Bankdarlehen (v.a. GLS-Bank, Umweltbank).

MieterInnen sind auf jeden Fall immer Mitglieder im Hausverein, können, müssen aber nicht zwangsläufig auch DarlehensgeberInnen sein.

Die Mieten dienen lediglich dem Abtrag der Darlehen und der Erhaltung des Gebäudes. Eine Rendite wird nicht erwirtschaftet; die Mieten sollen im ortsüblichen Rahmen liegen.

## Wie kannst Du uns unterstützen?

- a) In den Verein eintreten und mitmachen.
- b) Indem Du dem Verein, sobald eine Immobilie in Aussicht steht, einen Direktkredit (sog. Nachrangdarlehen) gibst mit einem individuellen Darlehensvertrag, der Dauer, Zinsen und Rückzahlung regelt. Uns ist es lieber, Zinsen an solidarische Menschen zu zahlen als an Banken.